

Straßenausbau mit Städtebaumitteln

Nach mehrjähriger Pause kann Großräschener Feldstraße jetzt vollendet werden

Großräschener Der finale Ausbau der Großräschener Feldstraße hat über Jahre auf Eis gelegen. Weil eingeplante ländliche Fördermittel nicht wie erhofft flossen, war nach dem ersten Bauabschnitt der 530 Meter langen Straße im Jahre 2012 Zwangs-Baustopp angesagt.



Die Bewohner der Großräschener Feldstraße sehen blau. Der WAL Betrieb ist innerhalb des Straßenausbau dabei, neue Trinkwasserleitungen zu verlegen. Monteur Toni Werner verschweißt die blauen Kunststoffrohre, die später im Unterbau der Feldstraße verschwinden. Foto: Steffen Rasche/str1

Mit einer 50-prozentigen Städtebauförderung kann die ländlich geprägte Straße in der Seestadt jetzt vollendet werden. Nach dem Baustart Ende März ist der Rückbau der alten Gehwege, Borde und des Asphalt bereits erfolgt. Derzeit ist der Wasserverband dabei, neue Trinkwasserleitungen zu verlegen. Die Gesamtkosten für die Sanierungsarbeiten im zweiten Bauabschnitt bis zur Einmündung in die Freihufener Straße belaufen sich auf 180 000 Euro.

Mit dem Ausbau verschwindet die alte Betonpiste, die noch aus DDR-Zeiten stammte, vollends. Im ersten Bauabschnitt sind bereits eine knappe halbe Million Euro verbaut worden.

Andrea Budich